

U170 Parabraunerde aus wärmzeitlichen schluffig-sandigen glazilimnischen Ablagerungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-L51	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	unruhig-kuppiges Toteisrelief mit zahlreichen kleinen geschlossenen Hohlformen	
Bodentyp	Parabraunerde, teilweise podsolig, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	spätglaziale Fließerde (Decklage) über wärmzeitlichen glazilimnischen Ablagerungen	
Bodenartenprofil	SI4–Uls,G1–2	3–5 dm
	LS3–Lt2–Ts4,G(O)1–3	6–>10 dm
	Su3–Uls,G(O)1–3	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in geschlossenen Hohlformen Gley-Braunerde, Gley und Anmoorgley sowie Niedermoor bis Hochmoor; stellenweise, auf stark gerundeten Scheitelpunkten mittel tief entwickelte Parabraunerde aus wärmzeitlichem Geschiebemergel; vereinzelt Parabraunerde aus schluffig-tonigen Beckensedimenten (u-L30, Kartiereinheit U71)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel (150–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Aulendorf (Lkr. Ravensburg) und westlich von Singen (Hohentwiel)